

# Unsere Abschlussreise in Winterthur

Es war 9.00 Uhr, als die ÖV-Gruppe sich beim Zentrum in Oetwil traf. Um 8.30, eine halbe Stunde vorher, traf sich die Velo-Gruppe. Die Velo-Gruppe fuhr mit dem Velo bis nach Winterthur. Für diese 30 km benötigten sie ca. 2 Stunden. Zurück zur ÖV-Gruppe: Wir fuhren mit dem Bus 940 nach Männedorf. Von dort aus nahmen wir die gemütliche S7 nach Winterthur. Die Zugfahrt dauerte 1 Stunde, aber es war sehr lustig. In Winterthur angekommen, durften wir 15 Minuten Pause machen, um uns zu stärken, bevor wir 40 Minuten zu Fuss gehen mussten um den Campingplatz zu erreichen.

Als wir beim Campingplatz ankamen, war die Velo-Gruppe schon dort. Sie waren dabei, die Zelte aufzubauen. Wir schlossen uns ihnen an. Nachdem alle



Zelte standen, durften wir im Partyzelt ein Sandwich holen. Wir hatten eine lange Mittagspause und durften uns frei bewegen. Um 14.00 haben wir uns in die drei Gruppen geteilt: Gokart, Escaperoom und Bubble Soccer. Diese Gruppe waren schon vor der Abreise gemacht worden.

Wir hatten ein gutes Angebot von den Lehrern und wir durften wählen, was wir am Nachmittag machen wollten. Ich war bei der Gokart-Gruppe eingeteilt. Herr Hefti sagte, dass die Gokart-Gruppe sich noch bis um 15.00 Uhr ausruhen dürfe. In dieser Zeit haben Endrit, Safet, Fiona, Marc und ich das Einkaufszentrum Rosenberg besucht.



Um 15.00 traf sich die gesamte Gokart-Gruppe auf dem Campingplatz, von dort aus gingen wir mit dem Bus zur Halle. Auf dem Weg zur Halle haben Endrit und Herr Hefti um ein Glacé gewettet, wer schneller fahren könne. Wir durften 3 x 8 Minuten fahren. Wir haben eine Anfänger- und eine Profigruppe gemacht, weil wir nicht alle auf einmal fahren konnten. Es gab kleine Zusammenstöße, da viele zum ersten Mal Gokart fuhren. Aber es hat sich zum Glück niemand verletzt. Das war ein sehr lustiges Erlebnis. Am Anfang hatte ich ein bisschen Angst, aber das ging vorbei. Schlussendlich gewann übrigens Herr Hefti die Wette und Endrit musste ihm am nächsten Tag in der Badi ein Glacé kaufen.



Nach dem Besuch in der Tempodromhalle fuhren wir zum Stadtpark Winterthur, um uns dort mit den anderen Gruppen zu treffen. Wir bekamen pro Person 15.- um Abendessen zu gehen. Wir mussten uns in Gruppen aufteilen und uns als Gruppe bei den Lehrer melden. Um spätestens 22.30 mussten wir wieder beim Campingplatz sein, um das Handy über Nacht abzugeben. Safet, Fiona und ich gingen in den Mc Donald's, gleich bei Bahnhof. Dort trafen wir andere Kolleginnen von unserem Jahrgang. Safet blieb mit ihnen in der Stadt, Fiona und ich kehrten mit anderen zum Campingplatz zurück. Der Abend war sehr gemütlich und lustig.



Um 22.30 gab ich mein Handy ab. Nach dem Zähneputzen durften wir noch wach bleiben, solange wir keine Bewohner auf dem Campingplatz störten. Alle gingen zu unterschiedlichen Zeiten schlafen. Wir hatten Glück, dass in der Nähe eine Tankstelle war, die 24h offen hat, denn es gab eine Gruppe, die um 04.00 Uhr morgens noch grilliert hat.

Schon war es Morgen, ich wachte um 7.30 auf und holte mein Handy wieder ab. Als alle endlich wach waren, bauten wir unsere Zelte wieder ab und machten uns ready für das Schwimmbad. Wir liefen mit unserem Gepäck zum Schwimmbad Wolfsberg. Es war sehr schön und modern dort, aber leider war mir das Wasser so früh am Morgen noch zu kalt. Wir bekamen von Herr Hefti einen Coupon, damit durften wir uns beim Restaurant ein Gipfeli und ein Getränk holen. Mit der Zeit wurde es wärmer und ich versuchte es nochmals ins Wasser zu gehen, doch es war mir immer noch zu kalt.



Um 13.00 Uhr gab es dann Mittagessen. Herr Hefti war unser Chefkoch, er grillierte Bratwürste für uns. Zu den Bratwürsten gab es noch eine Pommes oder einen Salat pro Schüler/in. Es war ein sehr gemütliches Mittagessen mit allen zusammen. Nach dem Mittagessen durften wir uns wieder frei im Schwimmbad bewegen. Irgendwann entschied ich mich doch ins Wasser zu gehen, weil fast alle im Wasser waren und Volleyball spielten. Um 13.30 fuhr die Velogruppe wieder zurück nach Oetwil. Die ÖV-Gruppe durfte noch eine halbe Stunde länger bleiben.

Um 14.00 machte sich die ÖV-Gruppe wieder auf dem Weg zum Winterthur Bahnhof, diesmal nicht zu Fuss. Wir nahmen einen Bus, der uns zum Bahnhof brachte. In Wetzikon angekommen, sind wir auf den Bus, der nach Oetwil am See fährt, umgestiegen. Wir verabschiedeten uns voneinander und gingen nach Hause.

Die Abschlussreise war kurz, doch trotzdem war sie lustig und ein cooles Erlebnis für alle. Mir kommt es vor, als wären wir gerade gestern noch im Jahrgangslager in der ersten Sek gewesen, doch sind seither zwei Jahre vergangen und wir stehen jetzt kurz vor dem Ende unserer Schulzeit in Oetwil am See. Die Zeit ist schnell vergangen, aber diese Abschlussreise bleibt in unseren Herzen.

Samira Arena, 3.1